

# Qualifizierung im Bereich „Entwicklung und Beratung zu Biodiversität und Ressourcenschutz in der Agrarlandschaft“

– Stand der Arbeiten –

2. Bund/Länder-Vernetzungstreffen  
„Biodiversitätsberatung“, 21. Jan. 2022

Dr. Rainer Oppermann  
Institut für Agrarökologie und Biodiversität (IFAB)



## Ausgangssituation: Biodiversität in/mit der Landwirtschaft

- **Großer Bedarf an Fachleuten mit Praxiserfahrung an der Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Ökologie**



## Neben Biodiversität geht es oft auch um andere Ressourcen



## Ausgangssituation

- **Großer Bedarf an Fachleuten mit Praxiserfahrung an der Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Ökologie**
- **Der großen Nachfrage steht kein bzw. ein äußerst geringes Angebot gegenüber**
- **Bereits jetzt großer Qualifizierungsbedarf für Fachpersonal bei Landschaftspflegeverbänden, in Landratsämtern, Fachbüros etc.**
- **Hochschulen und Universitäten bieten derzeit keine geeigneten Ausbildungen:**
  - **entweder Landwirtschafts-Schwerpunkt (fehlende Naturkunde)**
  - **oder Ökologie-Schwerpunkt (fehlender Landwirtschaftsbezug)**

## Arbeitsfelder

- ❖ Einzelbetriebliche Biodiversitäts-Beratung
  - ❖ Kooperative Beratung und kooperative Umsetzung von AUKM
  - ❖ Regionale und lokale Umsetzung Landschaftspflege u. Vertragsnaturschutz
  - ❖ Betreuung und Management Natura 2000 u. Wasserschutzgebiete
  - ❖ Monitoring und Evaluierung Agrarumwelt
  - ❖ Zielorientierte Programmierung und Umsetzung von Programmen
  - ❖ Öffentlichkeitsarbeit und / oder Marketing
  - ❖ Zertifizierung von Betrieben bzgl. Biodiversität
- 
- ❖ Auf den Landschaftsraum passend
  - ❖ Berücksichtigung der standörtlichen Bandbreite von biologischer Vielfalt
  - ❖ Mittelfristige Konstanz und Kontinuität der Betreuung

## Bedarf → Qualifizierung

Fachleute mit „doppelt-dualer“ Qualifikation

Dual: Landwirtschaft + Ökologie/ Naturkunde

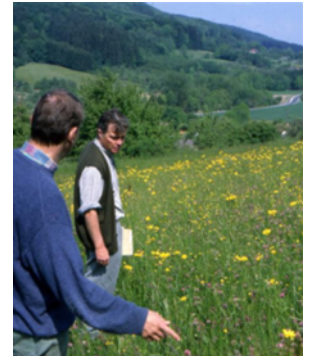
Doppelt dual: Praxis + Theorie



## Qualifizierung: Entwicklung eines Curriculums

### Eckpunkte:

- Mehrere Standorte in Deutschland / in möglichst vielen Bundesländern
  - Regional und überregional zugleich, - einheitlicher „Standard“
  - Berufsbegleitend möglich, aber auch für Studierende
  - Zugang von verschiedenen Seiten (Landwirtschaft, Ökologie, ggf. auch Quereinsteiger)
  - Praxisbezug ist elementar
- 
- Modulare Bauweise
  - Anerkennung von Erfahrungen / Kenntnissen
  - Kooperation mit Bundesländern/ Hochschulen / Verbänden / Institutionen / Praxis



## Vernetzungstreffen / Arbeitstagung auf Vilm Nov. 2021

**Auf Vilm Vorstellung Curriculums-Entwurf,  
Diskussion Anforderungen, Inhalte, Stand  
der Länderbemühungen etc.**

- **Konkrete Aufgaben zur Weiterentwicklung:**
- **Curriculum straffen u. auf konkreten Zeitplan / Abfolge ausrichten**
  - **Namensgebung und Musterzertifikat**
  - **Entwicklung einer Qualifizierungs- und Prüfungsordnung (QPO)**
  - **Kontaktaufnahme mit den Ländern**
  - **Darstellung konkreter Arbeitsteilung zwischen überreg. und reg. Ebene**
  - **etc.**
- **Ergo: Umsetzung weitestmöglich konkretisieren, um damit Implementierung einfach zu gestalten u. vorzubereiten → „fertigen Rucksack packen“**





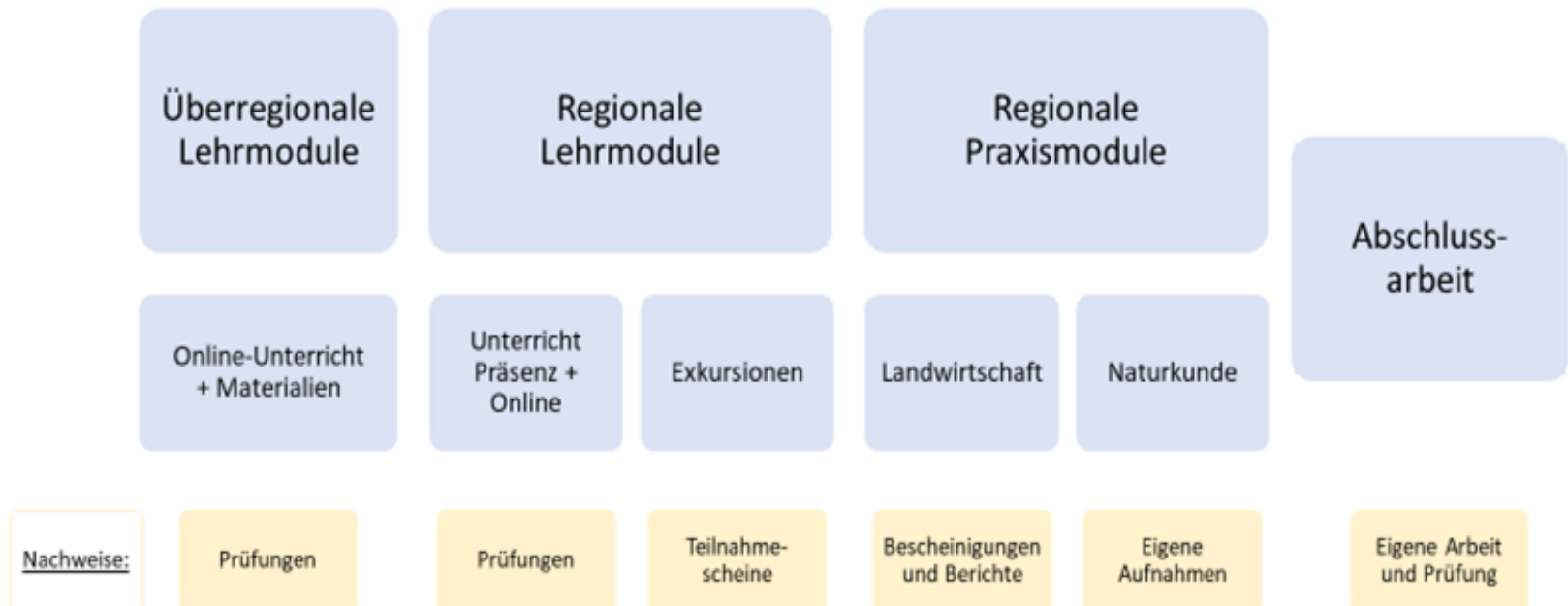
## Curriculum: 8 Kompetenzbereiche

### Überblick über die Kompetenzbereiche:

1. Naturkundliche und landschaftsökologische Kompetenzen
  2. Landwirtschaftliche Kompetenzen
  3. Praktische Landschaftspflege
  4. Landschafts- u. Naturschutzplanung, Ressourcenschutz
  5. Naturschutz- u. Ressourcenschutzmaßn. in der Landwirtschaft
  6. Landwirtschaftliches Fachrecht, Umwelt- und Naturschutz-Fachrecht
  7. EU- und nationales Förderrecht / Entwicklungspläne Ländlicher Raum / Agrar(umwelt)förderung
  8. Biodiversitätsberatung – Methodenkompetenz und Soft skills
- (9.) Abschlussarbeit - Übergreifend naturkundlich-landwirtsch. Arbeit

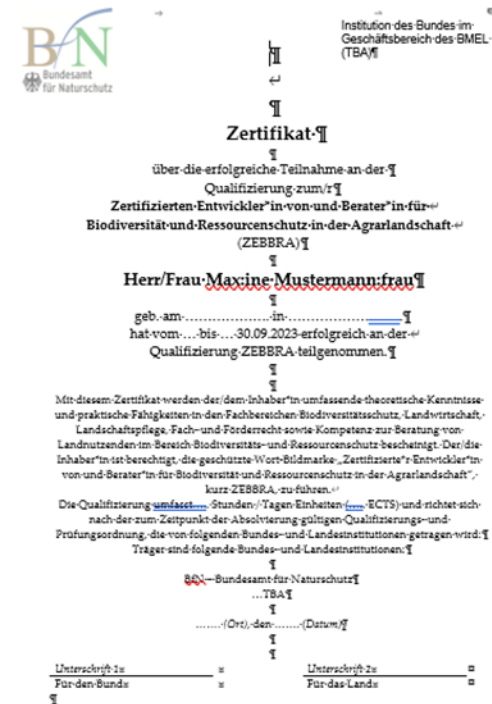
## Curriculum: ein Überblick

# Qualifizierung Agrar-Natur-Management

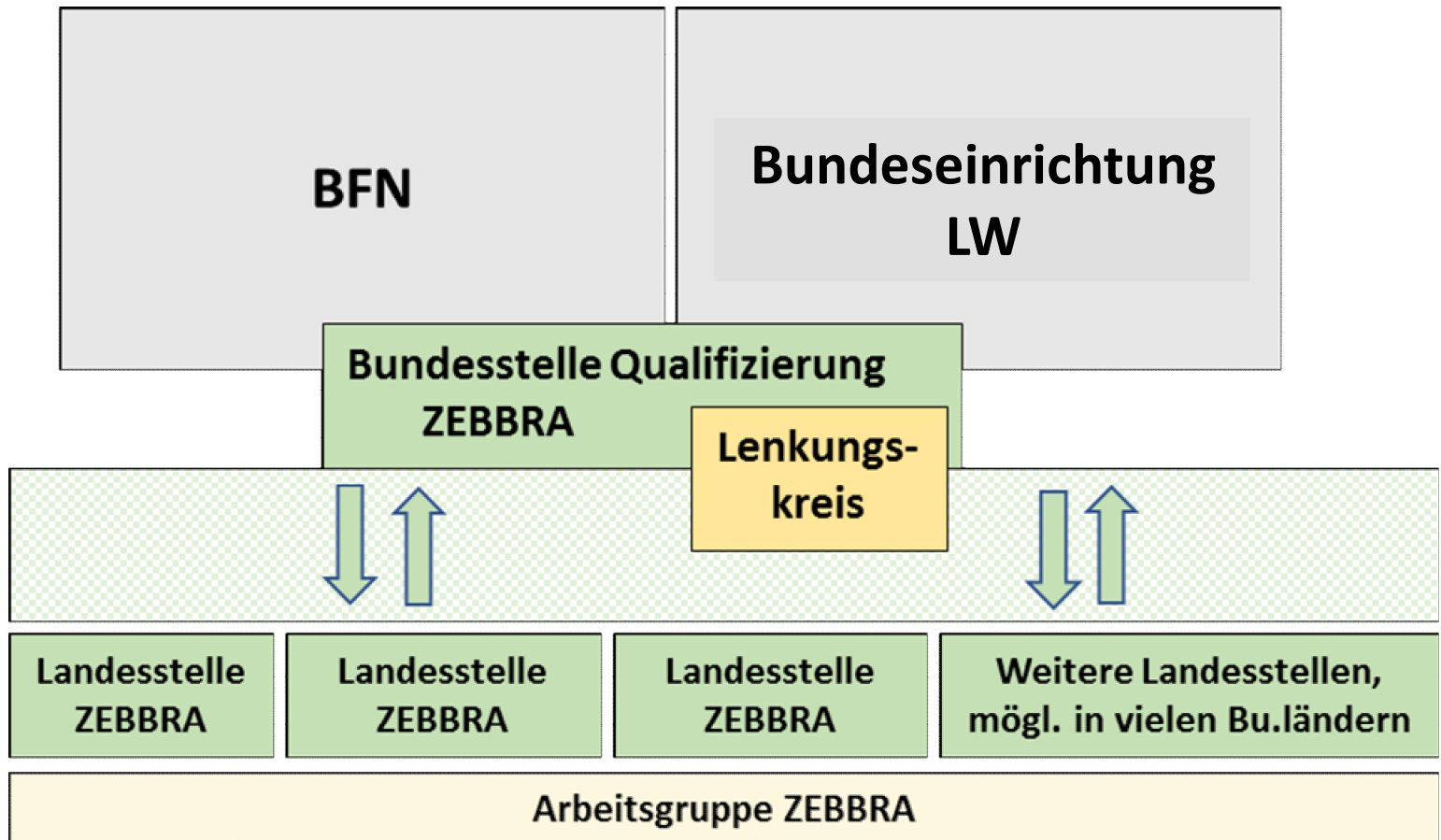


## Derzeitiger Stand

- 1-jährige berufs- oder studiumsbegleitende Qualifizierung
- Jeweils von 1.10. – 30.09.
- Zugang i.d.R. Bachelor oder Master
- Name = Zertifizierte\*r Entwickler\*in und Berater\*in zu Biodiversität und Ressourcenschutz in der Agrarlandschaft (**ZEBBRA**)
- Umfang der Qualifizierung:
  - 8 Kompetenzbereiche
  - 29 überregionale Lehrmodule (Doppelstd.)
  - 7 regionale Lehrmodule (Doppelstd.)
  - 24 (regionale) Exkursions- u. Praxistage
  - Selbststudium und –übungen
  - 1 Abschlussarbeit
  - 3 Zwischenprüfungen
  - 1 Abschlussprüfung
- Kosten: z.Zt in Kalkulation



## Entwurf für Organisationsstruktur zur ZEBBRA- Qualifizierung:



# Zeitlicher Ablauf: Ausschnitte exemplarisch

Jahr	Monat	KW	Tag	Wo.tag	Ab.arb.	Modulnr.		Umfang Lehrmodule Anzahl		Übungen und Exkursionen		
						Mo1	Mo2	überreg.	regional			
2022	Oktober		1	S								
		40	2	M								
			4	D								
			5	M								
			6	D								
			7	F								
			8	S								
			9	S								
			41	10	M							
			11	D								
			12	M								
			13	D								
			14	F								
			15	S								
		42	16	S								
		17	M									
		18	D									
		19	M									
		20	D									
		21	F									
		22	S									
		23	S									
		43	24	M								
		25	D									
		26	M									
		27	D									
		28	F									
	29	S										
	30	S										
	November	44	31	M								
	2	D										
	3	M										
	4	D										
	5	M										
	6	D										
	45	7	M									
	8	D										
	9	M										
	10	D										
	11	F										
	12	S										
	13	S										
	46	14	M									
	15	D										
	16	M										
	17	D										
	18	F										
	19	S										
	20	S										
	47	21	M									
	22	D										
	23	M										
	24	D										
	25	F										
	26	S										
	27	S										

Jahr	Monat	KW	Tag	Wo.tag	Ab.arb.	Modulnr.		Umfang Lehrmodule Anzahl		Übungen und Exkursionen	
						Mo1	Mo2	überreg.	regional		
2022	Oktober		14	F							
			15	S							
			16	M							
			17	D							
			18	M							
			19	D							
			20	M							
			21	D							
			22	F							
			23	S							
			24	S							
			17	M							
			18	D							
			19	M							
		20	D								
		21	F								
		22	S								
		23	S								
		18	M								
		19	D								
		20	M								
		21	D								
		22	F								
		23	S								
		24	S								
		25	M								
		26	D								
	27	M									

## Weiterer Zeitplan:

- **Gespräche mit den Ländern für eine Konkretisierung der Kooperation, 1./2. Quartal 2022;**  
dafür wird gerade der „Rucksack“ gepackt (Curriculum mit Steckbriefen, Darstellung überreg. u. regionale Lehrmodule und Praxistage / Exkursionen als To-do-Listen, QPO, Zeitplan, Organigramm für abläufe, Muster-Zertifikat, Kostenüberschlag, etc. – alles als Entwurf zur Erörterung mit den Ländern)
- **Weitere Öffentlichkeitsarbeit, u.a. 01.07.2022 DNT**
- **Konkrete Planungsphase mit allen Pilotländern in 2. Jahreshälfte 2022 geplant**(bis dahin Zusage der Länder)
- **Ziel: Start der 1. einjährigen Qualifizierung in 2023**

## Qualifizierung: Win-win-Projekt für alle Beteiligten

### Für die regionalen Anbieter:

→ Rahmenplan ist gegeben, Steckbriefe u. z.T. Materialien sind vorbereitet, regionale Komponente kann geprägt werden, einfache Umsetzung möglich

### Für die überregionale Ebene:

→ Relativ einheitlicher Standard in ganz Deutschland, regionales Know-how fließt vor Ort ein, relativ einfach durch Netzwerk

### Für die potentiellen Absolventen:

→ in mehreren Regionen Deutschlands möglich, Anerkennung von Vorerfahrungen, einheitliches Zertifikat für ganz Deutschland

### Für die Praxis:

→ kompetente Absolventen mit Praxiserfahrung in allen Bereichen, ein Standard in ganz Deutschland, interess. Abschlussarbeiten



## Ausblick

Für eine effiziente praxisnahe Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Ökologie wird eine doppelt-duale Qualifizierung erarbeitet:

- **Landwirtschaft + Ökologie / Naturkunde und Praxis + Basiswissen**
- **Kooperation mit der Praxis** (landwirtschaftliche Betriebe, Landschaftspflege, Naturschutz)
- **Dezentrales Angebot – gleichzeitig vernetztes Angebot** mit überregionalen und regionalen Modulen
- **Umfangreicher Praxisteil** vermittelt die derzeit oftmals fehlenden Praxiskenntnisse
- **Modularer Aufbau** vereinfacht die Umsetzung dieser Qualifizierung für alle Beteiligten

**Nun wird es konkret ...**

**– wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und den weiteren Austausch**





***Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!***

*weitere Informationen:* [oppermann@ifab-mannheim.de](mailto:oppermann@ifab-mannheim.de)